

WORTDIENSTE

Das Wort des Herrn innewohne reichlich in euch, in aller Weisheit euch selber lehrend und ermahnend *mit* Psalmen, Hymnen *und* geistlichen Liedern, in der Gnade Gott singend in euren Herzen.

Kol 3.16

Inhalt:	Seite
Jahresgrußwort	3
Lied zum Heilsplan Gottes	4
1. Ein Blick in den Himmel - Teil 2	5
2. Der Lebende und das Geheimnis	19
Anhang	33

Impressum: **Wortdienste**
Herausgeber: Wolfgang Einert (unter Mitarbeit verschiedener Brüder)
Taunusstr. 30
D - 63667 Nidda

E-Mail: info@wolfgangeinert.de
Internet: www.bibelthemen.eu
www.dir-geschicht-nach-deinem-glauben.de
www.bibelwissen.ch

Bankverbindungen:

Deutschland:	Schweiz:
Spardabank Hessen Wolfgang Einert BLZ: 50090500 Konto: 125 77 16 IBAN: DE22500905000001257716 BIC: GENODEF1S12	Basler Kantonalbank Wolfgang Einert IBAN: CH40 0077 0252 6510 2200 1

Eigenverlag
Kurzbezeichnung: WD
Printed in Germany
Copyright by W. Einert, D-63667 Nidda

“**Wortdienste**” erscheint in loser Folge und kann kostenlos bezogen werden.

Zuwendungen werden dankbar angenommen und für die Verkündigung des Wortes Gottes verwendet; sie können jedoch aus rechtlichen Gründen nicht bestätigt werden, gleich ob sie per Überweisung oder per Brief eingehen.

Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Bibelzitate der Übersetzung des Autors entnommen. Zu jedem Heft ist auf Wunsch auch eine CD (MP3) erhältlich.

In Christus geliebte Geschwister und Freunde des Wortes Gottes!

Was erwarten wir für das Jahr 2011?

Als Glaubende leben wir im "Jetzt": "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht..."¹

Als Glaubende haben wir Naherwartung: "Jesus sagte ...: Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben. Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt..."²

Als Glaubende erwarten wir die Entrückung der Leibesglieder des Christus, um als Lebende dabei zu sein: "...Wir, die Lebenden, die übrig bleiben, werden zugleich zusammen mit ihnen in Wolken entrückt werden, hinein in Begegnung des Herrn in die Luft; und so werden wir allezeit zusammen mit *dem* Herrn sein."³

Ganz gleich also, ob wir sterben oder ob die Entrückung stattfindet, wir leben "jetzt" und "heute" so, als ob wir jeden Augenblick die Verwirklichung unseres Glaubens buchstäblich erleben könnten.⁴

In und mit dieser Erwartung gibt uns der Herr den nötigen inneren Halt, um in der immer schwieriger werdenden Endzeit auszuhalten und uns gegenseitig zu stärken: "Deshalb sprecht einander zu und aufbaut einer den anderen, so, wie ihr auch tut."⁵

In herzlicher Verbundenheit in Christus
Euer und Ihr - Wolfgang Einert

¹ Ps 95.7,8

² Joh 11.25

³ 1Thes 4.17

⁴ R8.23

⁵ 1Thes 5.11

Melodie: Auf dem Lamm ruht meine Seele
Bibeltexte zu den Liedversen: Offb Kap. 4; Dan 7.9

Ein Blick in den Himmel

Einer durfte für uns schauen
durch die Tür ins Thronegebiet.
"Steige, steige hier nach oben,
zeigen will ich, was geschieht."

Wahrnahm er sofort im Geiste
den, der sitzt auf Seinem Thron,
und dadurch kann ich auch schauen;
welch ein köstlich teurer Lohn!

Seine Herrlichkeit ist einzig,
kristallklar und bunt vereint.
Blitze, Stimmen, Donner, Feuer,
siebenfach der Geist erscheint.

Alle Wesen rings des Thrones
geben Ihm die Herrlichkeit,
dem, der alles hat erschaffen,
und steht über aller Zeit.⁶

- Wolfgang Einert -

⁶ Dan 7.9 - w. "... ein Entrückter der Tage", d.h. Er steht über der Zeit.

Ein Blick in den Himmel - Teil 2

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Wir haben zu Beginn ein Lied⁷ von Johannes Timotheus Hermes gesungen, in dem er u. a. Folgendes gedichtet hat:

Vers 1: Ich hab von ferne, Herr, Deinen Thron erblickt und hätte gerne mein Herz vorausgeschickt, ...

Vers 2: Das war so prächtig, was ich im Geist gesehn. Du bist allmächtig, drum ist Dein Licht so schön. ...

Vers 5: Ich bin zufrieden, dass ich die Stadt gesehn, und ohn' Ermüden will ich ihr näher gehn ...

Ob der Liederdichter aus Sicht des Apostels Johannes gedichtet hat oder aufgrund seiner Ergriffenheit durch das Lesen der Enthüllung, ist wohl nicht bekannt. Solchen Äußerungen kann man aber entnehmen, dass die Enthüllung recht hat, wenn sie uns sagt, dass der, der sich mit diesem Wort der Prophetie beschäftigt, glücklich wird.⁸

In der zweiten Hälfte von Kapitel 4 der Enthüllung wird unser Blick auf weitere interessante Einzelheiten in der Umgebung des Thrones im Himmel gelenkt. Wir lesen dort:

EH 4:6-11 – "Und angesichts des Thrones [war] etwas wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings des Thrones vier Lebewesen, voller Augen vorn und hinten. Und das erste Lebewesen ist gleich einem Löwen, und das zweite Lebewesen ist gleich einem Kalb, und das dritte Lebewesen hat das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte Lebewesen ist gleich einem fliegenden Geier. Und die vier Lebewesen, – ein jegliches von ihnen –, sie hatten je sechs Flügel und sind ringsum und innen voller Augen, und sie haben keine Ruhe, indem sie Tag und Nacht sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allhaltender, der war und der ist und der kommt! Und wenn dann die Lebewesen Herrlichkeit und

⁷ Lobgesänge der Gemeinde Nr. 482

⁸ EH1.3

Wertschätzung und Danksagung geben werden dem, *der* auf dem Thron sitzt, dem Lebenden hinein in die Äonen der Äonen, *dann* werden die vierundzwanzig Ältesten vor dem *niederfallen*, *der* auf dem Thron sitzt, und den anbeten, *der* hinein in die Äonen der Äonen lebt, und werden ihre Siegeskränze vor dem Thron *hinwerfen und* sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die **Wertschätzung** und die **Vermögenskraft zu** nehmen, da du das All erschaffen hast, und wegen deines Willens waren sie und wurden sie erschaffen."

Im ersten Teil hatten wir gesehen, dass der auf dem Thron Sitzende "im Aussehen gleich einem Jaspisstein" war und, wie Kapitel 21.11 bestätigt, war dieser Stein "kristallisierend", d. h. er war von absoluter Reinheit. Diese Reinheit wird nun im Vers 6 wieder aufgegriffen, wenn es um das "gläserne Meer" geht:

EH 4:6 - "Und angesichts des Thrones etwas wie ein gläsernes⁹ Meer, gleich Kristall¹⁰; und inmitten des Thrones und rings des Thrones vier Lebewesen, voller Augen vorn und hinten."

Dieses "gläserne Meer" wird in EH 15:2 noch einmal wie folgt beschrieben: "Und ich nahm *etwas* wie ein gläsernes Meer wahr, mit Feuer vermischt, und *sah* die Siegenden über das wilde Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens auf das gläserne Meer *zu* stehend, *und* sie hatten Harfen Gottes."

Vor, um, unter und über Gott ist alles rein und zur Ruhe gekommen. Dies wird durch die kristallene Klarheit dargestellt.¹¹ Der Hinweis: "mit Feuer vermischt" könnte eine Darstellung der aus dem Gerichtsfeuer kommenden und gereinigten Wesen sein, die dort (im Feuersee) ihre Zurechtbringung erfahren haben.

⁹ **gläsern** – ὑάλινος (*hyalinos*) 3x – l.) gläsern 1) durchsichtig wie Glas, kristallen (ST).

¹⁰ **Kristall** – κρύσταλλος (*krystallos*) 2x, EH22.1 – Bergkristall, ein Kristall, eine Art von wertvollem Stein; viell. aber auch d. in d. Bed.: d. Eis(kristall) (ST).

¹¹ 2Mo 24.20; Hes 1.22

Unterstützt wird dieser Gedanke durch EH 14.11, wo es heißt: "Und der Rauch ihrer Qual steigt hinauf, hinein in *die* Äonen der Äonen; und sie haben tags und nachts keine Ruhe, die, *die* das wilde Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens nimmt."

Die hier Genannten haben das wilde Tier angebetet und sind deshalb in der "Erziehungsanstalt" Gottes, dem Feuersee, um zu lernen, dass sie falsch gehandelt haben. Das ist auch deutlich am Gegenteil zu erkennen, denn wir lasen eben in EH 15.2 von den Siegern, die am gläsernen Meer stehen, weil sie das wilde Tier nicht angebetet hatten und durch Sterben und Auferstehen nun ihren Lohn empfangen.

Um zu verstehen, was das bedeutet: "... der Rauch ihrer Qual steigt hinauf ...", muss man an die Quelle der Wortbedeutung gehen und wird dadurch feststellen, dass es nicht um endlose Qual geht, sondern um zeitliche Prüfung mit dem Ziel der Wiederherstellung göttlichen Denkens bei denen, die in o.g. Sache verfehlten.

Im griechisch Wörterbuch von Menge-Güthling, 1913 heißt es zu dem Wort **quälen** – βασανίζω (*basanizō*) wie folgt: "...an den Proberstein oder Prüfstein – *basanos* – halten und reiben, daher: die Echtheit prüfen, erproben, erforschen, durchforschen, vernehmen, bes. durch Torturmittel, foltern; später: quälen."

H. Schumacher schreibt dazu in seinem Buch: "Durch Gottesgerichte zum Gottesreich", S. 125/126 Folgendes: "Es stimmt den Betrachter nachdenklich, dass diese Wörter (*basanizō* s.o. / *kolazō* Apg 4.21; 2Petr 2.9; 1Joh 4.18; d.Vf.) zumeist im natürlich-weltlichen Gebrauch einen durchaus positiven, zweckdienlichen Sinn haben (wie z.B. Echtheitsprobe, Verhör, Zurechtweisung, Züchtigung zur Besserung), dass sie aber ausgerechnet im Neuen Testament, ausgerechnet im Wort Gottes, im Evangelium von der Liebe Gottes einen eintönig düsteren Klang bekommen: Folter, Qual und Pein! Und die wenigsten Ausleger machen sich die Mühe, auch nur kurz darauf hinzuweisen, was die eigentliche und ursprüngliche Bedeutung dieser Wörter ist! ...

Das alles hebt den Ernst von Offb 14.9-11 nicht auf. Die Stelle

bleibt "eins der ernstesten Worte der Schrift". Aber sowenig der Ausdruck "in Äonen der Äonen" den Gedanken der Endlosigkeit fordert, sowenig liegt in der Echtheitsprüfung vor den Augen des Lammes (*Lämmlein d.Vf*) etwas Sinnloses. Jesus schaut den Gequälten zu. Der schaut zu, in dem einmal alles unter ein Haupt gebracht werden wird (Eph 1.10), der dem Feind alle Beute abzunehmen entschlossen ist (Lk 11.22), der dem Verlorenen nachgeht, bis er es gefunden hat (Lk 15.4), und den einmal alles, jedes Geschöpf preisen wird (Offb 5.13)."

Als Zweites ist wichtig, die Bedeutung von "Rauch" in der Schrift zu ermitteln. Man wird feststellen, dass Rauch u.a. ein Symbol für Information ist. In EH8.3 wird z.B. der Engel beschrieben, der den Gebeten der Heiligen (die als Rauch von Räucherwerk dargestellt werden¹²) Räucherwerk hinzufügt. Deshalb nenne ich diesen Engel gerne den "Turbo-Engel". Er verstärkt die Gebete (Informationen) der Heiligen mit weiterem Rauch (= weiterer Information).

Wenn also der "Rauch ihrer Qual" vor dem Lämmlein aufsteigt¹³, hat dieser den Zweck, die Information über den Zustand der Wiederherstellung derer zu liefern, die in diesem Gerichtsraum sind. So kann das Lämmlein bei Erreichen des göttlichen Zielzustandes die Betreffenden herausholen.

Zu welch kuriosen Argumenten es führen kann, wenn man "äonisch" als endlos versteht, und "Qual" als einzige Bedeutung des Grundtextwortes annimmt, zeigt das folgende Zitat aus der Kommentarreihe "Was die Bibel lehrt": "Die Präposition ..."vor" heißt nicht, dass die heiligen Engel und das Lamm der Qual der Gerichteten in alle Ewigkeit zusehen, sondern sie will einfach besagen, dass die Vollstreckung des Gerichts von den Engeln und dem Lamm gesehen wird. Das Gericht ist ewig, nicht das Betrachten des Gerichts."

Das Lämmlein kann also offensichtlich die von Gott verordnete Qual nicht ertragen und wendet sich ab. Das ist wie im Kindergarten, wenn das Kind die Hand vor seine Augen hält und meint,

¹² vgl. EH 5.8

¹³ EH14.10

man sähe es nun nicht mehr. Wer solches lehrt, verunehrt Gott. Für mich persönlich grenzt das an Gotteslästerung.

Im Vers 6 erfahren wir nun noch, dass es da vier Lebewesen gibt, die räumlich schwer zuzuordnen sind. Was bedeutet dies, dass sie "inmitten" und gleichzeitig "rings" des Thrones sind? Uns fehlt offensichtlich die vierte Dimension, um das zu verstehen. Wir sehen auch bei Johannes, dass ihm manchmal die Worte zu fehlen scheinen, um diese himmlischen Herrlichkeiten zu beschreiben.¹⁴

Die nachfolgende Tabelle soll zeigen, was diesen vier Lebewesen zugeordnet ist:

Die vier Lebewesen und was ihnen zugeordnet ist:

	1. Lebewesen	2. Lebewesen	3. Lebewesen	4. Lebewesen
EH4.7	Löwe	Kalb	Mensch	Geier
EH6.1-8	1. Siegel	2. Siegel	3. Siegel	4. Siegel
°6.1,3,5,7	"Komm!"	"Komm!"	"Komm!"	"Komm!"
EH6.1-8	weißes Pferd	feuerfarbenes Pferd	schwarzes Pferd	hellgrünes Pferd
EH4.8	Sie haben jeweils 6 Flügel.			
EH5.7-9	Sie haben Harfen, goldene Schalen voll Räucherwerk und singen ein neues Lied.			
EH15.7	Eines der vier Lebewesen übergibt den sieben Engeln die sieben goldenen Schalen des Grimmes Gottes.			

Die vier Lebewesen haben also vier verschiedene Angesichter

¹⁴ Zitat von E. Laubscher aus "Phänomene der Zahl in der Bibel":
 "In Kapitel 4 befinden sich die 4 Zoa in der Mitte des Thrones und zugleich um den Thron herum. Wie sieht also der Thron aus, und welche Stellung zu ihm nehmen die Zoa ein? Je und je haben die Ausleger über diese verwickelte Ausdrucksweise des Johannes nachgedacht, "verwirrend infolge seiner ungeschickten Verwendung von Beziehungswörtern" (Allo). Schließlich haben manche die Zoa unter den Thron platziert. Die Zahl 40 wies uns darauf hin, dass der Thron Gottes die Schöpfung ist und die 4 Lebewesen deren Vertreter. Ihre Gegenwart in der Schöpfung ist überall."

und sind den ersten vier Siegeln zugeordnet und damit auch den vier Pferden. Das Öffnen der ersten vier Siegel wird jeweils von einem der Lebewesen mit der Aufforderung "komm" begleitet, worauf jeweils eines der vier Pferde erscheint.¹⁵ Sie werden von den Ältesten und allen Engeln unterschieden.¹⁶

Auch im AT finden wir bei Hesekiel 1.5-28 eine ähnliche Beschreibung von Cherubim¹⁷, die in der Herrlichkeitsdarstellung Gottes eine Rolle spielen. Weil die Lebewesen in der Enthüllung sechs Flügel haben (nicht vier wie in Hes 1) und ihre Augen nicht an Rädern sind, definieren manche Ausleger sie als "Seraphe", wie sie in Jes 6 vorkommen. Die Fülle der Augen in Kombination mit den Zahlen 4 (Schöpfung, Erde) und 6 (Mensch, Gericht, Fleisch) könnte sie als "Aufseher" aller Schöpfung kennzeichnen.

Nun folgt die weitere Beschreibung der Lebewesen:

EH 4:7 – "Und das erste Lebewesen ist gleich einem Löwen, und das zweite Lebewesen ist gleich einem Kalb, und das dritte Lebewesen hat das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte Lebewesen ist gleich einem fliegenden Geier."

Wir wollen uns die biblische Bedeutung der vier Angesichter kurz anschauen:

1. Löwe¹⁸

EH5.5; – Der Löwe hat die Bedeutung höchsten Vermögens
Hos 13.7 für Regierung, Sieg und Gericht.

– Diese Kraft-Symbolik des Löwen wird auch bei gottfeindlichen Mächten gebraucht:

EH9.8,17; 1. Die Heuschrecken haben Zähne wie Löwen.
13.2 2. Die Pferde haben Köpfe wie Löwen.

¹⁵ EH6.1,3,5,7

¹⁶ EH5.11; 7.11

¹⁷ Hes 10.1,20

¹⁸ **Löwe** – λέων (*leōn*) 9x – l.) d. Löwe 1) übertr. als Bild für ein tapferes, starkes und gieriges Raubtier (ST).

3. Das wilde Tier hat ein Maul wie ein Löwe.

2. Kalb¹⁹

- EH4.7 – Das Kalb (Stier) ist eine symbolische Darstellung von Göttlichkeit.
– Diese Symbolik wird am Negativbeispiel deutlich.
- 2Mo 32.4; 1. Am Sinai
1Kö 12.28 2. In Dan und Bethel

3. Angesicht *eines* Menschen:

- EH 4.7 – Dem dritten Lebewesen ist das dritte Siegel und damit das schwarze Pferd zugeordnet (EH6.5,6). Es deutet auf wirtschaftliche Krisen hin.
- EH9.7 – Auch die "Heuschrecken" haben Angesichter "wie die der Menschen". Das erinnert mich an die gierigen "Heuschrecken" der globalen Weltwirtschaft, die die Menschheit in katastrophale Krisen stürzen.

4. Geier²⁰

- EH8.13 – In der Enthüllung steht der Geier (Adler) für Information (vgl. EH14.6);
- EH12.14 – Ebenso für Sicherheit (Geborgenheit).
- 2Mo 19.4; – Letzteres wird auch im AT deutlich.
5Mo 32.11
- Kla 4.19 – Geier gelten auch als Bild für Schnelligkeit.

Geier oder Adler? Was ist richtig?

Weil in MH1.16²¹ von der "Glatze" des "Nesher" gesprochen

¹⁹ **Kalb** – μόσχος (*mos-chos*) 6x – I.) d. Kalb 1) ein junges Rind / Stier / Kuh (ST).

²⁰ **Geier** (Adler) – hebr. נָשֵׁר [NäSchäR]; grie. ἀετός (*aetos*) – I.) der Adler 1) der Adler als ein schneller Vogel; auch der Aasgeier EH12. 14 (ST).

In 5Mo 14.17 finden wir noch den Begriff "*rachmah*" mit folgender Übersetzung: (DÜ) – Schmutzgeier; ELB – Aasgeier; LUO – Storch.

²¹ "*Schneide eine Glatze und schere dein Haar aufgrund der Söhne deiner Behagungen! Weite deine Verglatzung wie die des Geiers, denn ver-*

wird, gehen manche Übersetzer davon aus, dass es sich um den Geier handelt, da ein Adler keinen kahlen Kopf hat. Es gibt aber z. B. in Dan 4.30 auch die gegenteilige Aussage. Von Nebukadnezar heißt es dort: "...bis sein Haar wie das der Geier sich mehrte..." (DÜ) Die Bibel verwendet das Wort offensichtlich für Geier und Adler.

Heilsgeschichtlich betrachtet ist jedoch "Geier" die bessere Wahl. Der Geier als Aasfresser verschlingt Todeswesen und verwandelt es in Leben, da alles, was er frisst, in ihm wesenhaft wird. Er ist damit ein Bild auf Christus und Seine Ekklesia.²²

Das Gleiche trifft auf den Wurm zu, von dem es heißt, dass er nicht stirbt.²³ Auch er verwandelt Verdorbenes in Leben. Diesen Vers gibt es übrigens nur im Codex Alexandrinus. Abgesehen davon wird auch bei ihm das Heilsziel Gottes deutlich, da alles Todeswesen verschlungen werden muss und dieser Wurm (Christus) nicht stirbt.

Nun zur abschließenden Beschreibung der vier Lebewesen²⁴, die von ihrem Wesen her schwer zu deuten sind. Einzig ihre Aufgabe ist biblisch nachvollziehbar. (S. Tabelle Seite 9)

EH 4:8 – "Und die vier Lebewesen, – ein jegliches von ihnen –, sie hatten je²⁵ sechs Flügel²⁶ und sind ringsum und innen

schleppt sind sie, weg von dir." (DÜ)

²² 1Kor 15.36; Joh 12.24

²³ Ps 22.6; Mk 9.44

²⁴ Anmerkung zu den vier Lebewesen: Gemäß Hes 1+10 (s. bei EH4.6 KK) werden Lebewesen mit vier Angesichtern als Cherube bezeichnet. Hier (in EH4) hat jedes Lebewesen nur ein Angesicht. Daraus könnte man schließen, dass es sich um geteilte Cherube handelt.

In Hes 41.18,19 wird berichtet, dass die Innenwände des Tempels (im 1000-Jahr-Reich) mit Cheruben und Palmen verziert sind. Die Cherube haben nur 2 Angesichter, Mensch und Junglöwe (כַּפְּרַיִם [KöPhiJR]).

Zit. S+B: "Rabbi Abbahu (um 300) hat gesagt: Vier Mächtige (Hohe) gibt es. Der Mächtige unter den Vögeln ist der Adler, der Mächtige unter den Haustieren ist der Stier, der Mächtige unter den wilden Tieren ist der Löwe, der Mächtigste unter allen ist der Mensch."

²⁵ je – ἀνα (ana) – (verwandt mit ἄνω, aufwärts, in die Höhe) bedeutet in

voller Augen²⁷, und sie haben keine Ruhe, indem sie Tag und Nacht sagen: Heilig, heilig, heilig²⁸, Herr²⁹, Gott, Allhaltender³⁰, der war und der ist und der kommt!"

Weil die Lebewesen 6 Flügel haben (nicht 4 wie in Hes 1) und ihre Augen nicht an Rädern sind, definieren manche Ausleger sie als "Seraphe" wie in Jes 6. Wenn man allerdings noch Hes 10.12 hinzunimmt, wo die Cherube als ganzflächig mit Augen bedeckt beschrieben werden, dann ist eine weitere Übereinstimmung mit dem Bericht in der Enthüllung festzustellen.

Herr (κύριος [*kyrios*]) ist im Buch der Enthüllung überwiegend (15x) Gott, der Vater, nicht der Sohn.³¹ Um gegen die Aussage, "es gibt nur einen Herrn"³² keinen Widerspruch zu erzeugen, sollte man die biblische Dreiteiligkeit Gottes beachten.³³

Verb. mit Zahlbegriffen "zu" o. "je", vgl. Mt 20.9; Lk 9.3; 10.1; Joh 2.6 (Sch).

²⁶ **Flügel** – πτέρυξ (*pteryx*) – I.) d. Flügel 1) d. Schwingen d. Vögel (ST).

²⁷ **Auge** – ὀφθαλμός (*ophthalmos*) – 1) d. Auge als Sehorgan zur sinnl. Wahrnehmung 2) übertr.: d. Auge als Organ zur geistigen Wahrnehmung: d. Augen d. Herzens / Verstandes / Sinnes (ST).

²⁸ **heilig** – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch); im NT eine Anlehnung an das hebr. Adj. קדוש [QaDOSch] heilig, -er, -es, -e (vgl. Dan 7.18,22,25; Ps 16.3; 34.9 u.a.).

Hinweis zum Grundtext: Im Codex Sinaiticus (א) steht 8x heilig.

²⁹ **Herr** – κύριος (*kyrios*) – I.) d. Herr 1) d. Besitzer, Meister 1a) d. Gebieter, Eigentümer einer Sache/Person im Staat: d. Oberhaupt, Höherstehender, Chef, röm. Kaiser 1b) als ein Ehrentitel (welcher Respekt und Ehrerbietung ausdrückt), mit welchem Diener ihre Herren anreden 1c) als Titel für Gott und d. Messias II.) (ST).

³⁰ **Allhaltender** – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2Kor 6.18 – *allumfassend-Haltgebender* (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

³¹ vgl. EH11.15; 21.22; (Ausnahmen: EH11.8; 14.13; 17.14; 19.16; 22.20, 21; 1x in 7.14 einer der Ältesten).

³² 1Kor 8.6; Eph 4.5

³³ S. dazu die ausführliche Darstellung der Göttlichkeit Jesu in "Wortdienste" Nr. 10.

Nachfolgend deshalb eine kurze tabellarische Aufstellung dieser biblischen Tatsache:

Die biblische "Dreiteiligkeit" Gottes:

1. Der Mensch ist im "Bild Gottes" geschaffen. Die Schrift kennzeichnet ihn als Dreiteilig (Geist, Seele, Leib). An einem Bild muss das Original zu erkennen sein, sonst ist es kein Bild. Wenn Gott als Original nicht dreiteilig wäre, wäre auch das Bild nicht dreiteilig. Da aber das "Bild" dreiteilig ist, muss es auch das Original sein (1Th5.23; 1M1.27).

2. Der Vater, der Sohn und der Geist werden alle drei als "Herr" bezeichnet: Es gibt aber gemäß Eph 4.5 nur einen Herrn!

EH11.15 Der Vater wird Herr (*kyrios*) genannt.

Kol 3.23,24 Der Sohn wird Herr (*kyrios*) genannt.

2Kor 3.17,18 Der Geist wird Herr (*kyrios*) genannt.

3. Alle drei definieren sich über die personifizierte Liebe.^o

1Joh 4.16 Vater ^a

Röm 8.35,39 Sohn ^b

Röm 15.30 Geist ^c

^o(vgl. ^b: Eph 3.19; 1Tim 1.14; 2Tim 1.13; 2Joh 1.3; ^c: Gal 5.22; Kol 1.8; 2T1.7)

4. Sie haben alle drei denselben Namen. In Mt 28.19 heißt es: "...hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

5. Alles, was die "Gottheit" tut, ist letztlich aus dem Vater, weil der Sohn nur vom Vater nimmt und der Geist nur vom Sohn nimmt. Damit ist die "Einheit" gesichert (Joh 3.35; 5.19; 16.13-15).

Der Vers 8 spricht noch von Gott als dem, "der war und der ist und der kommt".³⁴ Auch hier erkennen wir, dass eine Trennung

³⁴ s. a. bei EH1.4,8.

zwischen Gott und Christus in allen heilsgeschichtlichen Begriffen nicht möglich ist.³³ Manche argumentieren, dass nur von Jesus gesagt sei, dass "Er komme". All jenen möchte ich empfehlen die Enthüllung zu Ende zu lesen, um festzustellen, dass auch Gott mit dem Neuen Jerusalem auf die völlig neue Erde kommen wird.

In den Versen 9-11 finden wir nun noch eine sog. Doxologie (d. h. eine Verherrlichung Gottes), ausgehend von allen, die sich im Thronbereich aufhalten:

EH 4:9-11 – "Und wenn dann die Lebewesen Fehler! Textmarke nicht definiert. Herrlichkeit³⁵ und Wertschätzung³⁶ und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, dem Lebenden hinein in die Äonen der Äonen, dann werden die vierundzwanzig Ältesten vor dem niederfallen, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der hinein in die Äonen der Äonen lebt, und werden ihre Siegeskränze vor dem Thron hinwerfen³⁷ und sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, die

³⁵ **Herrlichkeit** – δόξα (*doxa*) – der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch).

Zit. WOKUB/495: "Von dem hell. Wort δόξα [DO'XA] her ist Herrlichkeit eine Licht verbreitende Ausstrahlung (Hebr 1.3), insbesondere einer gewichtigen, d.h. Vollmacht und Anerkennung habenden Persönlichkeit, deren Bewährung (hell. δοκιμή [DOKIME']) bekannt ist und deren Vorbildlichkeit δόγμα [DO'GMA] Dogma, grundsätzliche Regelung setzt, also für die eigene Lebensführung grundsätzlich zu beachten ist. Herrlichkeit ist hochgradige Erlichtung (EH21.23), auch im Wissensbereich (2Kor 4.6), die eine Standhaftigkeit und Bewahrung auswirkende Geistesmacht darstellt (JD24). Als Losteils-Reichtum (Eph 1.18) ist Herrlichkeit auch eine Leiblichkeit (Phil 3.21; 2Thes 2.14), die durch die gestaltende (2Kor 3.18), einende (Joh 17.22,23) und erweckende Kraft der Herrlichkeit (Röm 6.4) zustande kommt."

Anmerkung: Herrlichkeit (δόξα [*doxa*]), muss von Ehre oder ehren (σέβασμα [*sebasma*], σέβω [*sebō*]) unterschieden werden.

³⁶ **Wertschätzung** / Wert – τιμή (*timē*) – 1) der Wert, der Kaufpreis, 2) die Schätzung, die Ehre (BW); eigentl. Abschätzung, Schätzung, 1) der Preis einer abgeschätzten Person oder Sache, 2) die wertvolle Sache, 3) die Ehre, Ehrerbietung (Sch); Wert, Wertschätzung (FHB).

³⁷ **hinwerfen** – die Ältesten beten 5-mal an (EH4.10; 5.13,14; 7.11; 11.16; 19.4), werfen aber nur hier ihre Siegeskränze vor dem Thron hin. Daraus

Herrlichkeit und die Wertschätzung und die Vermögenkraft zu nehmen, da du das All erschaffen hast, und wegen deines Willens waren sie und wurden sie erschaffen."

Wenn es hier heißt, dass der, "der hinein in die Äonen der Äonen lebt", würdig ist, "Herrlichkeit und die Wertschätzung und die Vermögenkraft zu nehmen", dann besagt das nicht, dass Gott etwa nur innerhalb der Äonen Seine Existenz hätte. Gott hat doch durch Seinen Sohn erst die Äonen geschaffen und damit alle in ihnen enthaltene Schöpfung. Gott hat doch schon vor den Äonen existiert und wird danach auch noch derselbe sein.

Wenn es um diese Attribute Gottes geht, sind sie doch für die gesamte Heilsgeschichte zu sehen. Das ist doch das Thema Seines Wortes und nicht Seine endlose Existenz. Nach Abschluss der Äonen beginnt etwas neues, weil der Name Gottes Ihn als den fortwährend Wirkenden kennzeichnet.

Wenn man in der Enthüllung nachschaut, was Gott alles zukommt und von wem, kann man nur staunen. Nachfolgend eine tabellarische Aufstellung dazu:

Was Gott zukommt:

a) Herrlichkeit:³⁵

EH1.6; 4.9	durch alle Äonen hindurch.
EH4.9-11	von allen um den Thron.
EH5.12,13	als Thronendem von <u>aller</u> Schöpfung.
EH7.11,12	von allen um den Thron.
EH11.13	von den Übrigen nach dem 2. Wehe.
EH19.1,7	von der vielzähligen Volksmenge im Himmel.
EH21.24,26	von Nationen.

b) Wertschätzung:³⁶

EH4.11	als Würdigem.
EH5.13	als Thronendem von aller Schöpfung.
EH7.11,12	von allen um den Thron.

könnte man schließen, dass dies ein einmaliges Ereignis war und die Ältesten damit die Autorität dessen, der auf dem Thron sitzt, dauerhaft anerkennen.

EH21.26 von Nationen.

c) Dank(ung):

EH4.9 von den vier Lebewesen.

EH7.11,12 von allen um den Thron.

Die gesamte Heilszeit der Äonen³⁸ dient somit zur Mehrung der Herrlichkeit Gottes. Wenn am Ziel alles in der Herrlichkeit Gottes "angekommen" ist, dann sind auch die Äonen als Schöpfungszeiträume zu Ende.

Alle, die sich um den Thron befinden, können dieses Ziel schon sehen und beten an³⁹, weil sie außerdem bezeugen, dass Er das ganze All⁴⁰ gemäß Seinem Willen erschaffen hat.

³⁸ zu den verschiedenen Vorkommen s. im Anhang S. 16

³⁹ **anbeten** – προσκυνέω (*proskyneo*) – *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend Jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch); Ehrfurcht bezeugen, anbeten (Oe).

Zit. WU Fn.: "Die Herkunft des Wortes (...) ist noch nicht ganz geklärt. Es drang seit der Perserzeit ins Griechische ein und wird von den meisten Forschern mit Küssen in Verb. gebracht. An dieser wie an vielen Stellen sind dann deutlich drei Akte zu unterscheiden: Kniefall, Fußkuss und anerkennendes Wort. Die Unterwerfung des ganzen Menschen vor einem Herrscher wird anschaulich. (...) Nicht immer werden die drei Akte gesondert aufgezählt. Die Nennung des mittleren Aktes kann die anderen einschließen. Dann ist die allgemeine Übersetzung mit "anbeten" berechtigt."

⁴⁰ **das All** / die Alle – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt – sowohl im Himmel als auch auf Erden – also die gesamte Schöpfung.

Vorkommen von τὰ πάντα (*ta panta*) 35x: Mk 4.11; Apg 17.25; Röm 8.32; 11.36; 1Kor 2.15; 8.6; 12.6,19; 15.27,28; Gal 3.22; Eph 1.10,11,23; 3.9; 4.10,15; Phil 3.8,21; Kol 1.16,17,20; 3.8,11; 1Tim 6.13; Hebr 1.3; 2.8,10; EH4.11. / τὰ δὲ πάντα (*ta de panta*) 4x – die aber Alle: 1Kor 11.12; 2Kor 5.18; 12.19; Eph 5.13.

Ja, "dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm ist die Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen.

Amen."

(Röm 16:27)

Persönliches:

Im Herrn geliebte Geschwister und Freunde,

hiermit möchte ich wieder einmal allen von Herzen danken, die meine Arbeit mit Gebet, Zuspruch und sonstigen Zuwendungen unterstützen. Dadurch konnte schon etlichen Menschen geholfen werden, das Heilsziel unseres großen Gottes und Retters, Christus Jesus, besser zu verstehen.

Wolfgang Einert

Nidda, im Januar 2011

Der Lebende und das Geheimnis

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Das erste Kapitel der Enthüllung ist in vielerlei Hinsicht von großer Bedeutung. Es vermittelt uns neben tröstendem Zuspruch⁴¹ auch eine ausgezeichnete Orientierung bezüglich der zeitlichen Einordnung der in der Enthüllung geschilderten heilsgeschichtlichen Ereignisse. Ich denke dabei besonders an die Verse 10 und 19.

Da Wiederholung ganz wichtig ist, möchte ich nochmals das Gehörte der ersten Verse der Enthüllung hier zusammenfassen, bevor wir uns der Fortsetzung widmen.

Das Erste, was auffällt, ist, dass im dritten Vers steht: "Glückselig *der*, der die Worte der Prophetie liest, und *die*, die *sie* hören und die in ihr Geschriebenen hüten." Das Lesen der Enthüllung macht also glücklich, deshalb sollten sich viel mehr Gläubige damit beschäftigen.

Zu Beginn des Buches wird uns noch gesagt, dass es um die Enthüllung Jesu Christi geht. Das kann zweierlei bedeuten:

1. Jesus selber wird enthüllt.
2. Jesus enthüllt uns etwas.

Beides ist zutreffend, denn 1. wird Jesus in der Enthüllung als König, Priester und Prophet enthüllt und 2. enthüllt Er uns etwas, nämlich die gesamte Heilsgeschichte der letzten Jahre dieses bösen Äons.

Wir haben Ihn als den Treuen, den Zeugen und den Wahrhaftigen kennengelernt. Er ist auch der Erstgeborene der Gestorbenen und hat Sein Blut geopfert, um die Rechtsgrundlage für

⁴¹ Dass die Enthüllung auch ein "Trostbuch" ist, wurde an der Tatsache deutlich, dass Johannes sich als "Mitteilhaber an der Drängnis und am Ausharren" bezeichnet. So wie Petrus sagen kann, dass sich die Drängnisse an der ganzen Bruderschaft vollziehen, versichert uns Johannes ebenso, dass auch er mit Anteil daran hat. Das ist ein großer Trost für uns, denn auch wir haben sicherlich Drängnisse in unserem irdischen Dienst.

die Wiederherstellung des ganzen Alls zu legen.

Des Weiteren ist Er König und Priester in einer Person und das zusammen mit Seiner Ekklesia. Dieser Umstand hat manchen verwundert. Es ist ja ein besonderes Priestertum, nicht vergleichbar mit dem israelitischen, was den Nachkommen aus dem Stamm Levi vorbehalten war. Jesus war aus dem Stamm Juda, und Sein Leib besteht mehrheitlich auch nicht aus Nachkommen Levis.

Weiterhin sahen wir, dass Er mit den Wolken kommt, d.h. mit Seinen Zeugen, Seinen Treuen. Da alle Augen Ihn dabei sehen werden, befinden wir uns an einer besonderen Stelle der Heilsgeschichte. Bis dahin ist Er noch nicht von allen wahrgenommen worden, sondern nur von denen, die am Entrückungsgeschehen beteiligt sind.

Wir haben den Vater als Alpha und Omega kennengelernt und festgestellt, dass diese heilsgeschichtlichen Begriffe sowohl für den Vater als auch für den Sohn gleichermaßen verwendet werden, was die Einheit der Beiden betont und ebenso die Göttlichkeit Jesu.

Der wichtigste Vers war bisher aber der Vers 10. Dort haben wir erfahren, dass sich Johannes im Geist am "Herren-Tag" befindet. Wir hatten gelernt, dass dies der Gerichtstag am Ende dieses Äons ist und deshalb noch zukünftig. Alles, was die Enthüllung betrifft, liegt somit noch in der Zukunft. Deshalb ist auch die endgeschichtliche Auslegung der Enthüllung die einzig richtige.

Wir werden das auch heute bei der Betrachtung der letzten Verse des ersten Kapitels sehen, besonders wenn wir den Vers 19 behandeln. Die Verse 10 und 19 zusammen geben uns die nötige Sicherheit für diese Entscheidung.

Ich möchte auch nochmals den Begriff "Enthüllung" erläutern, da das Buch ja meist Offenbarung genannt wird. Das Grundtextwort hat den Sinn von "Hüllenhinwegnahme". Wenn eine Hülle entfernt wird kann man üblicherweise das Enthüllte erkennen, d.h. es wird offenbar. Offenbarung hat es also mit Licht respektive mit Geist zu tun. Die Enthüllung ist seit rund 2000 Jahren enthüllt, aber die meisten Gläubigen haben keinen Zugang, weil ihnen die Offen-

barung fehlt. Es ist somit besser von Enthüllung⁴² zu sprechen, um dem Grundtext der Bibel gerecht zu werden.

Nun zu den letzten Versen des Kapitels, in denen es um den "Lebenden" geht und um das erste Geheimnis der Enthüllung.

EH 1:17-20 – "Und als ich ihn wahrnahm, fiel ich zu seinen Füßen *hin* wie gestorben. Und er legte seine Rechte auf mich, sagend: Fürchte dich nicht. Ich, ich bin der Erste und der Letzte und der Lebende, und ich wurde *ein* Gestorbener, und *jetzt* nimm wahr: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades. Schreibe nun, welche du wahrnahmst und welche sie sind, und welche *im* Begriff sind, nach diesen zu werden. Das Geheimnis der sieben Sterne, welche du auf meiner Rechten wahrnahmst, und die sieben Leuchter, die Goldenen: Die sieben Sterne *sind* Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen."

Im Vers 17 geht es gleich mit einem Trost für uns weiter, so dass man die Enthüllung durchaus auch als Trostbuch bezeichnen kann.

EH 1:17 – "Und als ich ihn wahrnahm, fiel ich zu seinen Füßen *hin* wie gestorben. Und er legte seine Rechte auf mich, sagend: Fürchte dich nicht. Ich, ich bin der Erste und der

⁴² **Enthüllung** – ἀποκάλυψις (*apokalypsis*) 18x – I.) d. Enthüllung 1) d. Offenbarung, Manifestation, Erscheinung 1a) v. den auf Gott zurückzuführenden Aufschlüssen über Dunkelheiten d. Gegenwart und Zukunft 1b) I. eschatolog. Sinne v. d. Enthüllung d. Geheimnisse d. Endzeit (ST).

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חִזְיוֹן [ChaSON, Gesichtung (DÜ), Vision, vgl. EH 1.10] ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1) und Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חִזְיוֹן [ChaSaH]) im Ganzen als solche zu sehen.

Anmerkung: Die Enthüllung [ἀποκάλυψις (*apokalypsis*)] kann nur mit Hilfe des Geistes Gottes (1Kor 12.7) zur Offenbarung (φανέρωσις [*phanerōsis*]) werden. Wenn z.B. ein Denkmal enthüllt wird, muss auch Licht (φῶς / φωτός [*phōs / phōtos*]) da sein, um etwas zu erkennen. Die Reihenfolge ist somit: 1. Lichtwerdung und 2. Enthüllung.

Letzte ..."

Der Menschensohn als der "Lebende" legt Seine Rechte auf Johannes und sagt ihm: "Fürchte dich nicht". Verspürst du auch diese tröstende Rechte auf dir, wenn du in Drängnis bist? Mache dir bewusst, dass Seine Rechte immer hilft.⁴³ Das ist nicht immer augenscheinlich der Fall, weil wir die Gesamtschau Seiner Heilsgeschichte nicht haben. Wenn wir einmal am Ziel sind, in der Vollendung, dann blicken wir zurück und stellen fest, dass jede Drängnis etwas zur Herrlichkeit Gottes gewirkt hat.

Als Johannes den Menschensohn als den Lebenden in Seiner Herrlichkeit wahrnimmt, fällt er zu Seinen Füßen hin, in jene Anbetungshaltung, die wir im Wort Gottes öfter finden. Wenn man diese überwältigende Gottesherrlichkeit wahrnehmen darf, fällt man vorwärts zu Boden. Folgende Beispiele zeigen das:

In 1 Mose Kapitel 17 und 18 lesen wir von der Begegnung Abrams mit JHWH und den beiden Engeln. Als JHWH mit Abram redete, der zu dieser Zeit 99 Jahre alt war, fiel dieser auf sein Angesicht. Das Angesicht ist ja bekanntlich vorne, so dass man auch nach vorne anbetend niederfällt. Wenn also heute angeblich unter Wirkung des Heiligen Geistes Menschen rückwärts hinfallen, erkennen wir, dass da ein anderer Geist wirkt.

Hier noch ein paar Beispiele für das anbetende Niederfallen auf das Angesicht und damit nach vorn.

3Mo 9.24	– das ganze Volk Israel.
4Mo 20.6	– Mose und Aaron.
Ri 13.20	– Manoach und seine Frau.
1Chr 21.16	– David und die Ältesten.
Hes 1.28; 3.23; 44.4	– Hesekiel.

⁴³ 2Mo 15.6 – Die Rechte JHWHs ist voll Kraft und scheucht den Feind.
Ps 118.15,16 – "*Die Rechte JHWHs ist Macher des Gewappnetseins*" (DÜ); (der Energie, Pred 10.10; des Wohlstandes, Hes 28.4).
Ps 16.11 – "Annehmlichkeiten [נְעֻמֹת] (Nö°IMOT)] sind in deiner Rechten auf Dauer."
Hab 2.16 – Die Rechte JHWHs richtet.

Es gibt allerdings im AT auch ein Beispiel, bei dem jemand rückwärts fällt. Es war Eli, dessen Söhne die Opferordnung Gottes missbrauchten. Er hatte sie nicht daran gehindert, und so mussten seine Söhne und er sterben. Das war ein Gericht JHWHs.⁴⁴ So können wir aus dem Wort Gottes klar erkennen, was Vorwärts- oder Rückwärtshinfallen bedeutet.

Der Menschensohn sagt nun noch, er sei der "Erste und der Letzte". Folgende drei Erklärungen (A-C) sind hier möglich:

A) EH1.8; 21.6; 22.13 – Es ist derselbe, der auch Alpha und Omega / Ursprung und Vollendung ist.

Alpha und Omega sind ja der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Diese Bezeichnung wird sowohl auf den Vater-Gott bezogen als auch auf den Göttlichkeit besitzenden Sohn.

Wenn also der Menschensohn sagt: "Fürchte dich nicht", ich bin der "Erste und der Letzte", d.h. "Alpha und Omega", erklärt Er damit, dass die gesamte Heilsgeschichte in Seiner Hand liegt, auch das winzig kleine Stück davon, welches wir mit unseren 70 oder 80 Jahren füllen. Mit anderen Worten: "Fürchte dich nicht, dein gesamtes Leben ist ein Teil der Heilsgeschichte, die Ich gestalte. Dein Leben ist ein Baustein, wenn auch ein kleiner, für Meine Heilsgeschichte. Du kannst mir völlig vertrauen. Ich kenne den gesamten Ablauf."

Ist das nicht tröstlich?

B) 1Tim 1.15 – Paulus sieht sich als ersten, d.h. schlimmsten Verfehlen: "Treu ist das Wort und aller Annahme würdig, da Christus Jesus in den Kosmos kam, Verfehlen zu erretten, von denen ich der erste bin."

So ist auch Christus in allen heilsgeschichtlichen Belangen der Erste und der Letzte. In dem Christus ist alles erfasst:

⁴⁴ 1Sam 2.17; 3.13; 4.18

2Kor 5.21 – sowohl alle Verfehlung.
Kol 1.20 – als auch alle Rettung.

C) Gemäß dem Bibelkommentar von Strack u. Billerbeck erklärt der Talmud aus Sicht der Rabbiner den Messias wegen der Aussage in Jes 41.27 als den Ersten, wo es wörtl. heißt: "Der Anfängliche ist der ZiJO'N⁴⁵ gegeben." (DÜ)

Der Menschensohn fährt nun fort:

EH 1:18 – "Ich, ich bin ... der Lebende⁴⁶, und ich wurde ein Gestorbener, und *jetzt* nimm wahr: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel⁴⁷ des Todes und des Hades⁴⁸."

Der Menschensohn, der sich nach Seiner Auferstehung als "der Lebende" bezeichnet, "wurde" vorher ein Gestorbener. Das Wörtchen "wurde"⁴⁹ zeigt, dass dies nicht zufällig geschah. Es war Teil des Verlaufes der mit dem Vater vereinbarten Heilsgeschichte. Der Sohn setzte Seine Seele bewusst für die Verwirklichung der Heilsziele Gottes ein. Johannes durfte davon schon in seinem

⁴⁵ ראשון לציורע (RISchON LöZIJON).

⁴⁶ **der Lebende** – ὁ ζῶν (*ho zōn*) hier *part.pr.a.* von ζάω (*zaō*).

⁴⁷ **Schlüssel** – κλεῖς κλειδός (*kleis kleidos*) 6x – I.) d. Schlüssel 1) bildl. übertr.: d. Vollmacht einen Zugang / Ausgang zu öffnen oder zu verschließen; d. Schlüssel zu haben bedeutete eine besondere Vertrauensstellung innezuhaben (ST).

⁴⁸ **Hades** – ᾅδης (*hadās*) 10x – Übersetzt: Ungewahrbarer. Im Hebräischen wird dieser Totenraum mit שְׁאוֹל Schö°O'L bezeichnet (Ps 16.10; Apg 2.27). ᾅδης hA'DES ist nicht nur der Name für einen verschließbaren Totenraum (EH1.18), sondern auch für dessen Herrscher (EH6.8) (WOKUB/442). שְׁאוֹל Schö°O'L: Der Name des *Fragereiches* (im Grundtext weiblich Joh 5.15) und seines Herrschers (im Grundtext männlich Hi 26.6), des Fraglichen. Der שְׁאוֹל Schö°O'L ist einer der Totenräume, dessen Name sich von dem Wort שאל [SchaA'L] be-, er-, fragen ableitet. (WOKUB/697).

I.) der Hades 1) die Unterwelt als vorübergehender Aufenthaltsort der verstorbenen Ungläubigen (vor Christi Versöhnungswerk auch der Gläubigen) bis zum Gericht. 2) fast personifiziert, in: EH6.8; 20.13,14 (ST).

⁴⁹ *ind.ao.med.*

Evangelium und seinen Briefen schreiben. Wir lesen in Joh 10.17 folgende Worte des Menschensohnes: "Deshalb liebt mich der Vater, da ich, ja ich, meine Seele setze." (DÜ) In 1Joh 3.16 heißt es dazu: "In diesem erkannten wir die Liebe, dass jener für uns seine Seele setzte; auch wir schulden, für die Brüder die Seele zu setzen."

Nun ist Er aber der "Lebende ... hinein in die Äonen der Äonen". Dass Äon hier einen Zeitabschnitt bezeichnet, mit dem Sein "Lebend-Sein" verbunden ist, darf uns nicht irritieren. Es geht hier nicht um die endlose Existenz des Gottes-Sohnes, sondern um Seinen heilsgeschichtlichen Auftrag. Auch vor Seinem Sterben war er schon "lebend", aber nicht im heilsgeschichtlichen Sinn als Erlöser und Retter, das konnte Er erst seit Seiner Auferstehung sein.

Wenn die Äonen zu Ende sind, dann ist auch sein Rettungsauftrag zu Ende. Wenn nichts mehr "geheilt" werden muss, dann ist die Heilsgeschichte am Ziel. Für diese "Zeit" und in diesem Sinn ist Er der "Lebende".

Seit Golgatha hat Er nun auch die "Schlüssel des Todes und des Hades". Der Schlüssel ist Darstellung der Vollmacht, zu öffnen oder zu schließen. Prophetisch wurde dies schon in Jes 22.22 an ÄLJaQIM⁵⁰ vorhergesagt: "Und ich werde den Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen; und er wird öffnen, und niemand wird schließen, und er wird schließen, und niemand wird öffnen." Deshalb hat Christus seither die absolute Vollmacht für den Zugriff auf Tod und Hades⁴⁸. Dieses Jesajawort finden wir in EH3.7⁵¹ als Zitat wieder.

Diese Vollmacht über die "Gefängnisbereiche des Todes" wurde schon an dem Christusdarsteller Joseph prophetisch dargestellt. In 1Mo 39.22 können wir dazu lesen: "Und der Oberste des Gefängnisses übergab alle Gefangenen, die im Gefängnis waren, der Hand Josephs; und alles, was man dort tat, das veranlasste er." (ELB)

⁵⁰ Gott wird erstehen oder aufstehen (um zu handeln).

⁵¹ "Dies aber sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und nicht einer wird schließen, und schließt, und nicht einer öffnet."

Gemäß Hebr 2.14 hat Christus "...durch den Tod den unwirksam gemacht, der die Haltekraft des Todes⁵² hat, dies ist den Teufel". Nichts und niemand kann in der Gewalt des Satans bleiben, wenn der Herr es nicht will. Er allein entscheidet, wer dorthin kommt, wann das sein wird und wie lange jemand in einem Aufenthaltsraum Gestorbener zubringen wird.

Für die Glieder Seines Leibes gilt schon heute: "Wir nehmen wahr, dass wir aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten sind, da wir die Brüder lieben; der, *der* nicht liebt, bleibt in dem Tod." (1Joh 3:14)

Der nächste Vers gehört, wie schon erwähnt, zu den zwei wichtigsten des ersten Kapitels.

EH 1:19 – "Schreibe nun, welche⁵³ du wahrnahmst und welche sie sind⁵⁴ und welche *im* Begriff sind, nach diesen zu werden."

Die allermeisten Bibelübersetzungen geben den Vers wie folgt wieder: "Schreibe nun, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen wird." Bei diesen Übersetzungen wird der

-
- ⁵² a) **Tod** – θάνατος (*thanatos*) – ist zu unterscheiden vom ->
b) Sterben – ἀποθνήσκω (*apothnäsķō*) oder dem ->
c) Gestorbenen oder gestorben sein – νεκρός (*nekros*) oder dem ->
d) Entschlafenen oder entschlafen sein – κοιμάομαι (*koimaomai*).

1) Tod ist a) eine Person oder b) ein Gerichtsort oder Zustand.

a) – Person:

EH6.8 – Er befindet sich als Person auf einem hellgrünen Pferd.

EH20.13,14 – Er gibt Gestorbene heraus und wird in den Feuersee geworfen.

b) – Ort:

Ps 6.6; 1Joh 3.14 – Im Tode.

⁵³ **welche** – ἧ (*ha*) = *akk.neutr.pl.* von ὅς (*hos*); I.) als Relativpronomen: welcher, -e, -es, 1) der, die, das 2) derjenige, diejenige, dasjenige, dessen 3) erklärend: d. bedeutet/heiřt..., nämlich..., II.) als Demonstrativpronomen: dieser, -e, -es (ST).

⁵⁴ **sie sind** – εἰσίν (*eisin*) = *ind.pr.a. 3P pl.* von εἶμι (*eimi*).

Eindruck erweckt, das es sich um drei verschiedene Zeiträume handelt, nämlich:

1. Was war
2. Was ist
3. Was danach kommt

Abgesehen davon, dass es auch nicht "was" heißt, sondern "welche", weil Plural (die Mehrzahlform) vorliegt. Diese Übersetzung hat m. E. auch die kirchengeschichtliche Auslegung begünstigt. Gemäß dem Grundtext geht es aber nicht um drei Zeiten, sondern nur um zwei. Diese zwei liegen zudem noch in der Zukunft, weil wir schon im Vers 10 lasen, dass Johannes sich im Geiste "im Herren-Tag" befand. Hier in Vers 19 wird er nun aufgefordert, alles, was er "im Herren-Tag" wahrgenommen hat, aufzuschreiben.

Frei wiedergegeben lautet der Vers 19 deshalb: "Schreibe nun, welche *Ereignisse* du im Herrentag wahrnimmst und welche Bedeutung diese *Ereignisse* haben, und welche *Ereignisse* im Begriff⁵⁵ stehen, nach diesen zu werden." Die *Ereignisse*, die am Tag des Herrn geschehen, wirken sich auf bestimmte Weise aus. Was dadurch im Begriff ist zu werden, soll Johannes also ebenfalls aufschreiben.⁵⁶

Johannes sollte nicht aufschreiben, was auf Patmos und in seiner damaligen Lebenszeit geschah, sondern was zukünftig, im Herrn-Tag, geschehen würde.⁵⁷

⁵⁵ *im Begriff sein* – μέλλω (*mellō*) – im Begriff sein, sich anschicken, im Sinne einer Folge aus einer Voraussetzung (HL); anschicken (DÜ); vor euch haben (PF).

⁵⁶ *Anmerkung*: Wenn man die Enthüllung gemäß der traditionellen Sicht von 1.19 in drei Teile aufteilt (was du gesehen hast, was ist, was geschehen wird) – was ja nicht wirklich dasteht –, muss man erklären, was Johannes gesehen hat. Denn in 1.10,11 wird deutlich gesagt, dass alles, was er gesehen hat, sich am Tag des Herrn abspielt. Er nahm also wahr, was am zukünftigen Tag des Herrn stattfinden wird, und was aufgrund dieser Ereignisse danach weiterhin am zukünftigen Tag des Herrn stattfinden wird.

⁵⁷ *Zit. A. Fuhr, Offenbarung Jesu Christi S. 84:*

"Es ist von großer Wichtigkeit, dass der Sinn dieses Verses richtig gefasst wird. Leider sind die Übersetzungen nicht genau. Johannes soll nicht drei

Hier noch Verschiedene Übersetzungen, die dem Grundtext Rechnung tragen:

- A. Fuhr –Schreibe nun, was du gesehen hast, was sie sind und was nach diesen geschehen soll.
- J. Greber –Schreibe nun auf, was du sahest und was es bedeutet, sowie das, was dir nacher noch gezeigt wird.
- KNT –Schreibe nun, was du wahrgenommen hast und was sie sind und was künftig, nach diesen Dingen, geschehen wird.
- Zürcher –Schreibe nun, was du gesehen hast und was es bedeutet und was nachher geschehen soll.

In der Enthüllung werden uns auch drei Geheimnisse genannt. Das erste steht im folgenden Vers:

EH 1:20 – "Das Geheimnis der sieben Sterne, welche du auf meiner Rechten wahrnahmst, und die sieben Leuchter, die Goldenen:

Die sieben Sterne sind Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen."

Das erste⁵⁸ Geheimnis besteht darin:

A.) Dass Engel als Sterne bezeichnet werden. Engel und Sterne sind deshalb gleichzusetzen.

B.) Dass Versammlungen "Leuchter" sind. Damit wird der Verkündigungsauftrag der Ekklesia deutlich (vgl. Mt 5.14-16; Phil 2.15).

Wenn Engel den Versammlungen vorstehen, welche Art Engel kann das sein? Schauen wir uns zunächst an, wer im Wort Gottes alles als "Engel" bezeichnet wird. Das Wort "Engel" hat ja im

verschiedene Perioden beschreiben, nämlich, was er in der Vergangenheit sah, was in der Gegenwart ist, und was in der Zukunft sein wird. ...Wer darauf nicht achtet und die Deutung noch einmal deuten will, der verhüllt wieder. ...Der Auftrag bezieht sich ...auf den zukünftigen Tag des Herrn."

⁵⁸ Geheimnisse s. a. bei EH10.7; 17.5,7.

Hebräischen die Bedeutung "Beauftragter".⁵⁹ Im Griechischen bedeutet es "Bote".

Die Bibel spricht von himmlischen Boten und von irdischen Boten. Die nachfolgenden Bibeltexte sollen das belegen.

1.) Himmlische Wesen als Boten (grie. **Engel**):

- 1Kor 6.3 "Nehmt ihr nicht wahr, dass wir **Engel** richten werden, geschweige denn Alltägliches?"
- 1Kor 13.1 "Wenn ich *in* den Zungen der Menschen und der **Engel** spräche, aber keine Liebe hätte, bin ich *ein* hallendes Kupferbecken geworden oder *ein* gellendes Kymbalon."
- Hebr 1.7 u.a. "Und zu den **Engeln** spricht er: Der seine Engel zu Winden (Geistern) macht und seine Diener zu einer Feuerflamme..."

2.) Menschen als Boten (grie. **Engel**):

- Lk 7.24,27 "Als die Boten (grie. **Engel**) des Johannes gegangen waren, begann Er zu der Volksmenge über Johannes zu sprechen: "Wozu zogt ihr *damals* in die Wildnis hinaus? Um *ein* vom Wind gerütteltes Rohr anzuschauen?"
Die Boten (grie. **Engel**), die Johannes zu Jesus schickte, waren Menschen.
"Dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich schicke meinen Boten (grie. **Engel**) vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir herrichten wird."
Dies ist eine Prophetie auf Johannes den Täufer.
- Lk 9.52 "...und Er schickte Boten (grie. **Engel**) vor Seinem Angesicht her (nach Jerusalem). Die gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter, um Unterkunft für Ihn bereitzumachen."
- Jak 2.25 "Ist aber gleicherweise nicht auch Rahab, die

⁵⁹ S. Wortdienste Nr. 023 - Mal'achi, mein Beauftragter.

Hure, aus Werken gerechtfertigt worden, da sie die Boten (grie. **Engel**) beherbergte und auf einem anderen Weg wegschickte?"

Der Engelbote, den Jesus in EH1.1 und später noch einmal in EH22.16 als "Seinen Engel" bezeichnet, ist offensichtlich bestens informiert. Er hat schließlich den gesamten Inhalt der Enthüllung an Johannes weitergegeben und hatte dabei kein Buch in der Hand. Der Engel hat es dem Johannes akustisch und visuell berichtet, und dieser hat es dann für uns alle aufgeschrieben. Ähnliche Kenntnis müssen auch die Engel in der Rechten des Menschensohnes haben, wenn sie den Versammlungen vorstehen.

Diese Engel stehen damit, was ihren Kenntnisstand betrifft, im Gegensatz zu den "normalen" Engeln. Von den "Gesetzesengeln" lesen wir z.B. Folgendes:

"Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln..." (Mt 24.36)

"Was *soll* nun das Gesetz? Zugunsten der Übertretungen wurde es hinzugefügt – bis dass der Same käme, welchem verheißen worden ist – angeordnet durch Engel in *der Hand eines* Mittlers." (Gal 3.19)

"... denen enthüllt wurde, dass sie nicht sich selbst, sondern euch *mit* den *Sachverhalten* dienten, welche euch jetzt verkündet worden sind durch die euch Evangelisierenden *infolge* des Heiligen Geistes, der vom Himmel gesandt worden ist, in welche *Sachverhalte* Engel genau hineinzublicken begehren." (1Petr 1.12)

Hier fällt auf, dass die Gesetzesengel weiterhin nach Informationen suchen, während "Sein Engel" und die Engel der Versammlungen aufgrund ihrer Aufgabe die gesamte Enthüllung inhaltlich erfasst haben mussten.

Ein zweiter Aspekt ist in diesem Zusammenhang noch von Bedeutung. In Hebr 2.16 können wir den bemerkenswerten Satz lesen: "Denn er **nimmt** ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams **nimmt** er". Gott "**nimmt**"⁶⁰ keine "normalen" Engel, um

⁶⁰ Die meisten Übersetzungen schreiben "annehmen", was nicht korrekt

Heilsgeschichte zu machen, sondern er nimmt ausschließlich den Samen Abrahams!

"Sein Engel" und die "Engel der Versammlungen", die aktiv in die Abwicklung der Heilsgeschichte eingebunden sind, müssen deshalb einer anderen Kategorie angehören. Hier hilft uns das, was Jesus bezüglich der Ausauferstandenen sagt und was der Engel selber sagt, weiter. In Lk 20.35,36 lesen wir: "... die aber, die für würdig gehalten werden, jenes Äons teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Gestorbenen, heiraten nicht noch werden sie verheiratet; denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind **Engeln** gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind."

Der Engel selber sagt zweimal zu Johannes, als der ihn anbeten will: "...Siehe, *tu es nicht!* Ich bin dein **Mitsklave** und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! (EH19.10) "...Siehe, *tu es nicht!* Ich bin dein **Mitsklave** und *der* deiner Brüder, der Propheten und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!" (EH22.9)

Daraus könnte man schlussfolgern, dass vielleicht die Ausauferstandenen, die den Heilsplan Gottes und die göttlichen Geheimnisse kannten⁶¹, später himmlische Boten (Engel) geworden sind, die den "noch" irdischen Sklaven (den zukünftig Ausauferstehenden) mit weiterführenden Informationen dienen und auch als "Aufseher-Engel" den Versammlungen vorstehen.

In EH22.16 sagt Jesus von sich: "... Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der **Stern**, der glänzende, der morgendliche." Jesus bezeichnet sich als "Wurzel Davids" (David steht für ganz Israel) und als "Stern". Daraus kann man schließen, dass die Sterne hier in EH1.20 auch aus dieser "Wurzel" stammen und auferstandene Heilige sind (s.o). Es wird nirgends bezeugt, dass die Ekklesia von Engeln verantwortlich geleitet oder belehrt wird. Im

ist. Gott nimmt sich auch der Engel an, denn sie werden zurechtgebracht und gelangen ebenfalls zum Vollendungsziel der Heilsgeschichte.

⁶¹ 1Kor 4:1 – Also rechne uns *ein* Mensch: als Ruderknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes.

Gegenteil! Es sind die "normalen" Engel, die von der Ekklesia lernen sollen.⁶²

Wenn also Engel für die Ekklesia Verantwortung tragen und heilsgeschichtlich bedeutsame Nachrichten überbringen, können es keine "Gesetzes-Engel" sein, sondern Werkzeuge, die diesem Wertmaßstab Gottes entsprechen.⁶³

⁶² Eph 3.10; 1Kor 4.9

⁶³ Anmerkung: Viele Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei den Engeln um die "Repräsentanten" oder "Aufseher" der irdischen Gemeinden handelt. Sie geben das Wort ἄγγελος als "Bote" oder "Künder" wieder. Hauptgrund ist, dass an sie "geschrieben" wird, was für Engel als Empfänger ungewöhnlich wäre.

Um diesem Dilemma zu entgehen und ἄγγελος weder auf einen Engel noch einen Menschen zu deuten, greifen manche Ausleger zur Symbolik und sagen, dass die Engel, ebenso wie die Leuchter, die Versammlungen darstellen.

Als dritte Möglichkeit könnte man m. E. den Begriff "Engel" kollektiv fassen und damit den himmlischen und irdischen Verantwortungsbereich zusammenfassen. Denn gemäß Tit 1.5 gab es mehrere Verantwortliche für jede örtliche Ekklesia.

Anhang

Äon, Äonen:

hinein in die Äonen der Äonen – εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων
19x, Gal 1.5; Phil 4.20; 1Tim 1.17; 2Tim 4.18; Hebr 13.21; 1Petr
4.11; 5.11; EH1.6, 18; 4.9f; 5.13; 7.12; 10.6; 11.15; 15.7; 19.3;
20.10; 22.5 – Äonen sind Zeitabschnitte mit Anfang und Ende.

Ähnliche Vorkommen sind u.a.:

- εἰς τοὺς αἰῶνας (hinein in die Äonen) 7x – Lk 1.33; Röm 1.25; 9.5; 11.36; 16.27; 2Kor 11.31; Hebr 13.8.
- εἰς πάντα τοὺς αἰῶνας (hinein in alle die Äonen) 1x – Jud 25.
- εἰς αἰῶνας αἰῶνων (hinein in *die* Äonen *der* Äonen) 1x – EH14.11.
- ἐν τοῖς αἰῶσιν τοῖς ἐπερχομένοις (in den kommenden Äonen) 1x – Eph 2.7.
- εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος (hinein in den Äon des Äons) 1x – Hebr 1.8.
- τοῦ αἰῶνος τῶν αἰῶνων (des Äons der Äonen) 1x – E3.21
- εἰς τὸν αἰῶνα (hinein in den Äon) 28x – Mt 21.19; Mk 3.29; 11.14; Lk 1.55; Joh 4.14; 6.51, 58; 8.35, 51f; 10.28; 11.26; 12.34; 13.8; 14.16; 1Kor 8.13; 2Kor 9.9; Hebr 1.8; 5.6; 6.20; 7.17, 21, 24, 28; 1Petr 1.25; 1Joh 2.17; 2Joh 1.2.

Das alttestamentliche Vorbild dieser Ausdrucksform ist:

- עַדְעֹלָם וְעַדְעֹלָם (bis zum Äon und bis zum Äon der Äonen) – Dan 7.18.
- מֵעוֹלָם וְעַדְעֹלָם (vom Äon an und bis zum Äon) – Ps 103.17.
- לְמִן־עוֹלָם וְעַדְעֹלָם (vom Äon an und bis zum Äon) – Jer 7.7; 25.5.
- מֵעַתָּה וְעַדְעֹלָם (von nun an bis zum Äon) 8x – Ps 113.2; 115.18; 121.8; 125.2; 131.3; Jes 9.6; 59.21; Mi 4.7.

S. dazu auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

Abkürzungen

A	Codex Alexandrinus		MacArthur
⌘	Codex Sinaiticus	NA27	NOVUM TESTAMENTUM GRAECE; Nestle-Aland, 27. Auf- lage
AB	Alter Bund		
a.Ü.	andere Übersetzung		
B	Codex Vaticanus	NB	Neuer Bund
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia	NdB	Die Namen der Bibel, v. Heinz Schumacher, Paulus -Verlag Karl Geyer
BW	Wörterbuch z. NT v. W. Bauer		
byz	Lesarten der byzantinischen Text- familie	NK	Namenkonkordanz v. F.H. Baader
DÜ	DaBhaR Übersetzung von F. H. Baader	Oe	M. Oetermann, Berlin
C	Codex Ephraemi	PF	Übersetzung v. Pf. A. Pfeleiderer
D	Codex Claromont	R	Textus Receptus
EC	Edition C Bibelkommentar v. Prof. Dr. G. Maier	S+B	Strack u. Billerbeck, Kommentar zum NT, Band 3
EH	Die Enthüllung (Offb.)	Sch	Wörterbuch z. NT von Prof. S. Ch. Schirlitz
ELB	Elberfelder Bibelübersetzung	ST	Strong's Lexikon v. G. Kautz
ELO	Elberfelder Bibel 1905	THK	Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament, herausg. Prof. D. Erich Fascher, Berlin 3. Auflage 1972
Fn	Fußnote		
fr.	frei übersetzt	vZtr. /	vor Beginn der Zeitrechnung / vor
Grätz	Gräzität: Wesen der altgriechi- schen Sprache und Kultur	vZW	Zeitwende
HL	Zitat oder Gedanke von Heinrich Langenberg	w.	wörtlich
HS	Heinz Schumacher	wdB	Kommentarreihe zum NT: "Was die Bibel lehrt"
Jh.	Jahrhundert	WOKUB	Wortkunde der Bibel von F. H. Baader
KK	Kurzkommentar zum NT von W. Einert	Ztr. /	ab Beginn der Zeitrechnung /
KNT	Konkordantes NT (o. Konkordante Lehre)	nZW	nach Zeitwende
LU	Luther Bibelübersetzung		
LXX	Septuaginta		
m.E.	meines Erachtens		
MA	Studienbibel von John F.		

Liste der zuletzt erschienenen Wortdienste:

- | | | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 007 | 1. Der Gerechte wird aus Glauben leben
2. Der Reichtum der Herrlichkeit in den Heiligen | 008/
009 | Grundlage, Umfang und Ziel der Rettung - Teil I - IV (Doppelausgabe) |
| 010 | Jesus Christus und Seine Göttlichkeit | 011 | 1. Gott vervollständigt in Herrlichkeit
2. Der Gott der Vor- und Fürsorge |
| 012 | 1. Christus als All-Schöpfer und All-Veränderer
2. Das Herzens-Verständnis des Geheimnisses Gottes | 013 | 1. Die Erhöhung des Christus über jede Autorität
2. Die Beschneidung der Ekklesia |
| 014 | Die Ekklesia – Sein Gemachtes Teil 1 + 2 | 015 | 1. Gerechtfertigt in Christus mit einer Erwartung, die nicht enttäuscht
2. Christus starb, um alles zu ändern |
| 016 | Wie durch Einen Tod und Verfehlung kamen – so auch durch Einen Rechtfertigung, Gerechtigkeit und Gnade | 017 | 1. Das himmlische Bürgerrecht und die Zusammengestaltung
2. Die Freude im Herrn |
| 018 | Hosea – Prophetie, die Heilsgeschichte betreffend | 019 | 1. Das Geheimnis des Spiegels
2. Die Versiegelung der Glaubenden und das Angeld des Geistes |
| 020 | 1. Gewinn- und Verlustrechnung des Apostels Paulus
2. Ich danke meinem Gott | 021 | Die Erniedrigung und Erhöhung des Christus - Teile 1+2 |
| 022 | 1. Die Erniedrigung und Erhöhung des Christus – Teil 3
2. Die Darstellung des Christus in der Enthüllung – Teil 1 | 023 | 1. Die Darstellung des Christus in der Enthüllung - Teil 2
2. Mal'achi - Mein Beauftragter |
| 024 | 1. Glückselig der, der liest!
2. Die Stellung Jesu und Seiner Ekklesia [gemäß der Enthüllung (Offb)] | 025 | 1. Untreue ist Verfehlung
2. Ausharren - warum und wie? |
| 026 | 1. Laodizea
2. Im Tag des Herrn | 027 | 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 1
2. Der Menschensohn |
| 028 | 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 2
2. Der Lebende und das Geheimnis | | |

Buchempfehlungen:

Kurzkommentar zum Neuen Testament von W. Einert

Die folgenden Einzelbände sind bisher erschienen:

Band 4	Johannes	in Vorbereitung	
Band 6	Römerbrief	272 Seiten	13,- €
Band 7a	1. Korintherbrief	236 Seiten	11,- €
Band 7b	2. Korintherbrief	160 Seiten	9,- €
Band 8a	Galater, Epheser	230 Seiten	11,- €
Band 8b	Philipper, Kolosser	190 Seiten	10,- €
Band 9	1. + 2. Thessalonicherbrief 1. + 2. Timotheusbrief Titusbrief	226 Seiten	11,- €
Band 10	Philemonbrief Hebräerbrief	188 Seiten	10,- €
Band 11	Jakobusbrief 1. + 2. Petrusbrief 1. - 3. Johannesbrief	302 Seiten	13,- €
Band 12	Enthüllung (Offb.)	460 Seiten	18,- €

Weitere Bücher von W. Einert:

Dir geschehe nach deinem Glauben	80 Seiten	4,00 €
Das Neue Testament (Grundtextnah übersetzt)	in Vorbereitung	

Bezugsadresse:

Wolfgang Einert
Tanusstr. 30
D-63667 Nidda

Leseprobe, Bestellung o. Download:

www.bibelthemen.eu
E-Mail: info@wolfgangeinert.de

Hinweis:

Die Bücher können auch von meiner Internetseite heruntergeladen werden.
